

Hiermit melde ich mich verbindlich für die ISFA Tagung am 04.05.07 im Haus der Begegnung in Ulm an.

Name

Vorname

Dienststelle

PLZ Ort

Straße

Telefon

Email-Adresse

Unterschrift

Vielen Dank für Ihre Anmeldung.  
Faxen Sie das Formular bitte an: 07024 / 50 190 99

Oder schicken Sie es in einem ausreichend frankierten Umschlag an:  
ISFA e.V. / Ulmerstr. 23 / 73240 Wendlingen

### Veranstalter

ISFA  
(Institut für Sozialpsychiatrische Fort- u: Ausbildung)  
Ulmerstr. 23 / 73240 Wendlingen  
Tel. 07024 / 50 190 33 / [www.isfa-online.de](http://www.isfa-online.de)

### Zur Fachtagung

Tagungsbeitrag  
bei verbindlicher Anmeldung und Zahlung  
bis zum 31.01.07 60,- €  
bis zum 26.04.07 75,- €  
zahlbar sofort nach Erhalt der Anmeldebestätigung  
Im Tagungsbeitrag enthalten sind Pausengetränke,  
Brezelfrühstück und Imbiss.

Bankverbindung  
VoBa Nürtingen, BLZ 612 901 20, Kto. 110 994 000

Anmeldeschluss  
ist der 26.04.07

### Anfragen

richten Sie bitte an Claudia Scheurenbrand / ISFA  
Geschäftsstelle 3 / Tel. 07021/725337  
eMail: [scheurenbrand@isfa-online.de](mailto:scheurenbrand@isfa-online.de)

### Tagungsort

Haus der Begegnung / Grüner Hof 7 / 89073 Ulm

### Anreise

- *mit dem PKW:*  
über die BAB, Ausfahrt Ulm-West; einen Plan finden Sie unter [www.hdbulm.de](http://www.hdbulm.de)
- *mit der Bahn:*  
vom Hauptbahnhof sind es ca. 15 Minuten zu Fuß zum Tagungsort

Institut für sozialpsychiatrische  
Fort- und Ausbildung e.V.

# FACHTAGUNG FACHTAGUNG

4. Mai 2007  
Jubiläumstagung  
im Haus der  
Begegnung Ulm  
9.00 – 17.00 Uhr

## Die Zukunft der Sozialpsychiatrie

## Globalisierungsverlierer oder neue Chancen?

Rahmenbedingungen und Zielrichtung  
zwischen Hartz IV, Kommunalisierung  
und persönlichem Budget

## Die Zukunft der sozialen Psychiatrie – Globalisierungsverlierer oder neue Chancen?

Wie kaum zuvor hat es in den letzten Jahren massive Veränderungen in der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme und speziell auch der Finanzierung psychiatrischer Hilfen gegeben. Manche davon haben sich nur auf Baden-Württemberg bezogen:

- die Abschaffung der pauschalen Kassenfinanzierung bei den sozialpsychiatrischen Diensten und die Einführung der Soziotherapie
- die radikale Kürzung der Landeszuschüsse bei den sozialpsychiatrischen Diensten
- die Zusammenlegung der Arbeitslosen- und Sozialhilfe
- die Auflösung der Landeswohlfahrtsverbände und die Verlagerung der Zuständigkeit für die Hilfen für psychisch erkrankte Menschen auf die Kommunen
- die Einführung des persönlichen Budgets

Der Kostendruck im Gesundheitswesen generell und die höheren Belastungen für Patienten sind weitere Merkmale dieser Entwicklung. Trotz allem hat sich die Sozialpsychiatrie weiter entwickelt, sozusagen entgegen allen Widrigkeiten. Die Kommunalisierung der psychiatrischen Versorgung ebenso wie die Einführung des persönlichen Budgets birgt auf längere Sicht vielleicht sogar Chancen.

Andererseits: Die Situation auf dem Arbeitsmarkt wiederum schränkt die Möglichkeiten der beruflichen Rehabilitation immer mehr ein. Und: Wer sozialpsychiatrische Betreuung will oder braucht, muss, mehr noch als früher, erst sein Ersparnis aufbrauchen, in gewissem Umfang also verarmen. Psychisch erkrankte Menschen in der Armutsfalle? Was ist daran „sozial“? Es ergibt sich also ein vielschichtiges Bild.

Mit der Tagung soll der skizzierten Entwicklung nachgegangen werden. Die Referenten werden jeweils aus ihrer Blickrichtung der Frage nachgehen, welche Chancen sich durch diese Entwicklungen auf tun und wie sie von allen Beteiligten genutzt werden können. Die abschließende Podiumsdiskussion dient dem Versuch, Zukunftsperspektiven für die Praxis zu entwerfen.

## Das Tagungsprogramm:

8.45: Eröffnung des Tagungsbüros

9.15: Eröffnung der Tagung

### 9.30 Kommunalisierung der Psychiatrie: Zu Risiken und Nebenwirkungen

Jürgen Armbruster, Evangelische Gesellschaft, Stuttgart

### 10.15 Kommunalisierung der Eingliederungshilfe: Risiken, Nebenwirkungen und Chancen aus Sicht der Leistungsträger

Kristin Schwarz-Henle, Amtsleiterin, Amt für besondere Hilfen, Landkreis Esslingen

11.00 Pause

### 11.15 Die Auflösung der Heimversorgung in die Gemeinde - Möglichkeiten und Grenzen

Michael Konrad, Heimleiter, Wohn- und Pflegeheim, Zentrum für Psychiatrie Weissenau

12.00 Mittagspause mit Imbiss

### 13.15 Hartz IV - Wofür steht dieses Kürzel in der Versorgung psychisch erkrankter Menschen?

Klaus Dinter, Gemeindepsychiatrisches Zentrum Esslingen

### 14.15 Das persönliche Budget - Eine Chance für die soziale Psychiatrie?

Prof. Jörg Michael Kastl, Universität Tübingen

### 15.00 Das persönliche Budget - Erfahrungen aus der Praxis

Renate Lau, Leiterin eines Wohnheims der Eingliederungshilfe für Psychisch Kranke, Pauline 13

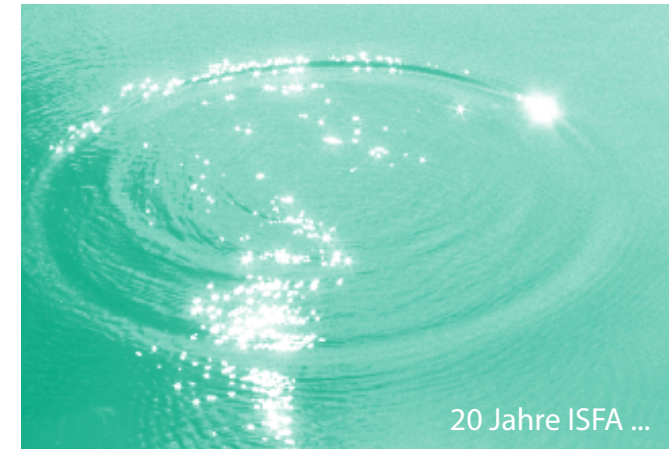
15.45 Kaffeepause

### 16.10 Podiumsdiskussion - Zukunft der sozialen Psychiatrie Globalisierungsverlierer oder neue Chancen?

Referenten und Teilnehmer diskutieren

17.00 Schlusswort

An das ISFA  
Geschäftsstelle  
Ulmerstr. 23  
73240 Wendlingen



Die Anfänge des ISFA liegen nun 20 Jahre zurück, ein Zeitraum, in dem sich die sozialpsychiatrische Landschaft gewandelt, erweitert und – wenn man sieht, was alles in dieser Zeit an Angeboten für psychisch erkrankte Menschen entstanden ist – verbessert hat. Das ISFA hat stets versucht, dieser Entwicklung mit seinem Fortbildungsangebot Rechnung zu tragen. Die Tagung bietet u.a. auch den Rahmen, all jene zu treffen, die dem ISFA verbunden waren und sind.